29. März

Joe Haider Sextett

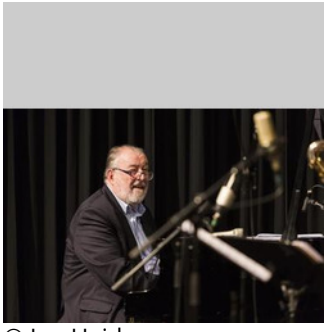
MUSIK

Joe Haider ist seit über 60 Jahren in Sachen Jazz unterwegs. Mittlerweile ist er 84 Jahre alt und kann auf ein bewegtes Leben und eine spannende musikalische Karriere zurückblicken. Sein neuestes Projekt «As Time Goes By» hat er für seine sogenannte musikalische Endphase geplant.
Joe Haider, Piano
Bert Joris, Trompete
Heinz von Herrmann, Saxophon
Johannes Herrlich, Posaune
Raffaele Bossard, Bass
Dominic Egli, Schlagzeug

31.10.2020

20:30

Jazzkeller
Webergasse 22
73728 Esslingen


© Joe Haider

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.jhmpublishing.ch

Samuel Blaser Quartet

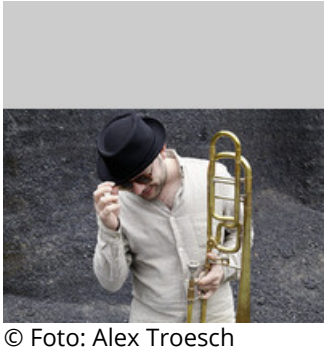
MUSIK

Das **Samuel Blaser Quartet** präsentiert sich als einfühlsame und ausdruckstarke Truppe. «Early in the Mornin'» ist eine Hommage an den Blues und verwischt absichtlich die Grenzen zwischen Jazz, freier Improvisation und zeitgenössischer klassischer Musik.
Samuel Blaser, Posaune
Russ Lossing, Keyboards
Masa Kamaguchi, Bass
Gerry Hemingway, Drums

31.10.2020

20:00

Martin-Luther-Haus
Wehrstr. 2
78050 Villingen-Schwenningen


© Foto: Alex Troesch
Samuel Blaser

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.samuelblaser.com

DIE RACHE. Rachen, Mundhöhlen und andere akustische Räume

MUSIK, PERFORMANCE

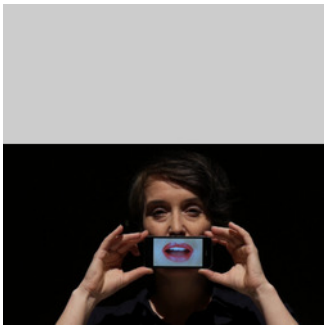
Die Maulwerker präsentieren vier Positionen performativer Klangkunst an der Schnittstelle von komponierter Musik und Sound Art. Die eingeladenen Künstler*innen untersuchen die Materialität und die Körperlichkeit des Klangs. Objekte werden auf ihre Klanglichkeit hin erforscht. Sprache dient als musikalisches Material und wird mit den Objektklängen und -aktionen überblendet. Die Beziehung des Klangs zum menschlichen Körper, das Verhältnis des Körpers zum Raum, des Klangs im Raum verortet die präsentierten Arbeiten in der Zwischenzone von Konzert und Performance Art.

bis 01.11.2020

20:00

Anmeldung unter: www.reservix.de

Ballhaus Ost
Pappelallee / 15
10437 Berlin



© Foto © Carlos Bustamante

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.maulwerker.de
www.ballhausost.de

37. Französische Filmtage Tübingen | Stuttgart

FILM, MUSIK, FOTOGRAFIE, COMEDY, VIDEO

Mesdames et Messieurs, chères amies, chers amis,
Die gute Nachricht: Die 37. Französischen Filmtage Tübingen | Stuttgart 2020 finden statt! Live! Im Kino! Vom 28. Oktober bis zum 4. November 2020
Filmtage Online
Mit rund 15.000 Besucher*innen sind die Französischen Filmtage ein echtes Publikumsfestival. Auch in diesem Jahr: Zum ersten Mal ist eine Online-Version der Filmtage geplant. Wer frankophone Filme liebt hat in der ersten Novemberwoche die Möglichkeit von wo auch immer in Deutschland bestes frankophones Kino zu geniessen. Auch ohne Französischkenntnisse: alle Filme sind selbstverständlich untertitelt!

bis 04.11.2020

Anmeldung unter: info@filmtage-tuebingen.de

Delphi Arthaus Kino
Tübinger Str. 6
70178 Stuttgart

© Filmtage Tübingen e.V Festival Plakat 2020

41. KONSTANZER JAZZHERBST

MUSIK

Auch im 41. Jahr wollen wir unser Festival veranstalten.
Zwar unter erschwerten Bedingungen, aber zuversichtlich und hoffnungsfroh. Corona zum Trotz. Nicht zuletzt um uns alle wieder den Genuss anspruchsvoller Livemusik zu gönnen und um unseren Musiker*innen endlich wieder Gelegenheit für öffentliche Auftritte zu verschaffen.
Pandemiebedingt ist das Programm etwas kammermusikalischer, aber mit einem heftigen Ausklang. Aus vielen spannenden und reizvollen Möglichkeiten haben wir wieder ein Programm zusammengestellt, das Improvisation und zeitgenössische Musik präsentiert.
Jazzclub Konstanz e.V

bis 31.10.2020

20:00-22:30

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@jazzclub-konstanz.de

Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstr. 41 / 43
78462 Konstanz

Christoph Grab
REFLECTIONS

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.jazzclub-konstanz.de

37. Französische Filmtage Tübingen | Stuttgart

FILM, MUSIK, FOTOGRAFIE, COMEDY, VIDEO

Mesdames et Messieurs, chères amies, chers amis,
Die gute Nachricht: Die 37. Französischen Filmtage Tübingen | Stuttgart 2020 finden statt! Live! Im Kino! Vom 28. Oktober bis zum 4. November 2020
Filmtage Online
Mit rund 15.000 Besucher*innen sind die Französischen Filmtage ein echtes Publikumsfestival. Auch in diesem Jahr: Zum ersten Mal ist eine Online-Version der Filmtage geplant. Wer frankophone Filme liebt hat in der ersten Novemberwoche die Möglichkeit von wo auch immer in Deutschland bestes frankophones Kino zu geniessen. Auch ohne Französischkenntnisse: alle Filme sind selbstverständlich untertitelt!

bis 04.11.2020
Französische FIlmtage in Tübingen

Anmeldung unter: info@filmtage-tuebingen.de

Kino Museum
Am Stadtgraben 2
72070 Tübingen

© Filmtage Tübingen e.V
Festival Plakat 2020

37. Französische Filmtage Tübingen | Stuttgart

FILM, MUSIK, FOTOGRAFIE, COMEDY, VIDEO

Mesdames et Messieurs, chères amies, chers amis,
Die gute Nachricht: Die 37. Französischen Filmtage Tübingen | Stuttgart 2020 finden statt! Live! Im Kino! Vom 28. Oktober bis zum 4. November 2020
Filmtage Online
Mit rund 15.000 Besucher*innen sind die Französischen Filmtage ein echtes Publikumsfestival. Auch in diesem Jahr: Zum ersten Mal ist eine Online-Version der Filmtage geplant. Wer frankophone Filme liebt hat in der ersten Novemberwoche die Möglichkeit von wo auch immer in Deutschland bestes frankophones Kino zu geniessen. Auch ohne Französischkenntnisse: alle Filme sind selbstverständlich untertitelt!

bis 04.11.2020
Französische Filmtage in Rottenburg

Anmeldung unter: info@filmtage-tuebingen.de

Kino im Waldhorn
Königstraße 12
72108 Rottenburg

© Filmtage Tübingen e.V
Festival Plakat 2020

37. Französische Filmtage Tübingen | Stuttgart

FILM, MUSIK, FOTOGRAFIE, COMEDY, VIDEO

Mesdames et Messieurs, chères amies, chers amis,
Die gute Nachricht: Die 37. Französischen Filmtage Tübingen | Stuttgart 2020 finden statt! Live! Im Kino! Vom 28. Oktober bis zum 4. November 2020
Filmtage Online
Mit rund 15.000 Besucher*innen sind die Französischen Filmtage ein echtes Publikumsfestival. Auch in diesem Jahr: Zum ersten Mal ist eine Online-Version der Filmtage geplant. Wer frankophone Filme liebt hat in der ersten Novemberwoche die Möglichkeit von wo auch immer in Deutschland bestes frankophones Kino zu geniessen. Auch ohne Französischkenntnisse: alle Filme sind selbstverständlich untertitelt!

bis 04.11.2020
Französische Filmtage in Reutlingen

Anmeldung unter: info@filmtage-tuebingen.de

Kamino Programmkino
Ziegelweg 3 · 72764 Reutlingen
72764 Reutlingen

© Filmtage Tübingen e.V
Festival Plakat 2020

Das kleine Spiel zwischen dem Ich und dem Mir - Kunst und Choreografie

BILDENDE KUNST

Wie kann man einen Körper wiedergeben? Welche Rolle spielen körperliche Erfahrungen und Erinnerungen in der Wahrnehmung von Welt? Gibt es ein spezifisch körperliches Denken? Welche Spuren eines choreografischen Denkens gibt es in der bildenden Kunst? Wie adressiert und inszeniert ein Kunstwerk sein Gegenüber? Welche Bedeutung hat die Architektur für die Entfaltung und Erfahrung von Körperlichkeit? Mit: Heinz Breloh, Anne Teresa De Keersmaeker/Rosas, Esther Kläs, "Büro für Augen, Nase, Zunge, Mund, Herz, Hand und Maske (die alles überdeckt)", Bernhard Leitner, Duane Michals, Richard Tuttle, **Hannah Villiger**

bis 16.08.2021

17:00-20:00

Förderung durch: Pro Helvetia

KOLUMBA Kunstmuseum des Erzbistums Köln
Kolumbastraße 4
50667 Köln

© The Estate of Hannah Villiger
Hannah Villiger, Skulptural, 1988/89

Die lieben Nachbarn – Karikaturen aus Deutschland und der Schweiz

VISUELLE KUNST

Schweizer und Deutsche seien sich ähnlich, heißt es immer wieder. Aber es gibt auch feine Unterschiede, über die hier nachgedacht und gelacht werden soll. Dass Fremd- und Selbstbild auseinanderklaffen, ist bekannt und auch eine beliebte Grundlage für viele Karikaturen. Das Kulturamt des Landkreises Waldshut hatte 2019 einen Karikaturwettbewerb ausgeschrieben. Das Echo war groß: über 40 namhafte Karikaturisten haben sich der Wettbewerbsjury gestellt. Die Ausstellung im Hebelsaal zeigt einen Auszug der eingereichten Arbeiten und die Gewinner.

bis 10.01.2021

Eintritt frei

Dreiländermuseum Lörrach
Basler Str. 143
79540 Lörrach

© Silvan Wegmann
"Mutti Helvetia" - Karikatur von Silvan Wegmann

Friedrich Dürrenmatt - Karikaturen / Caricatures

LITERATUR, BILDENDE KUNST

In Zusammenarbeit mit dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel präsentiert das Kurpfälzische Museum Heidelberg eine bislang wenig bekannte Seite des Schweizer Schriftstellers, Dramatikers und Malers.
Dürrenmatts Humor, der nach seiner eigenen Aussage „nie zu unterschätzen“ und „überall wirksam“ war, durchzieht sein schriftliches und bildnerisches Werk wie ein roter Faden. Als stets wachsamer Beobachter und Kritiker lieferten ihm die grotesken Auswüchse der Weltpolitik den Stoff seiner Werke. Eine Woche vor seinem Tod erklärte er in einem Interview: „Das Auseinanderklaffen von dem, wie der Mensch lebt, und wie er eigentlich leben könnte, wird immer komischer. Wir sind im Zeitalter der Groteske und der Karikatur.“
Die Karikatur bildet die grösste Themengruppe in seinem graphischen Werk. Dies liegt nicht nur an seiner Vorliebe für diese Gattung, sondern auch an der Schnelligkeit und Spontaneität, die ihm diese Kunstform erlaubte.

bis 07.02.2021

Kurpfälzisches Museum Heidelberg
Hauptstr. 97
69117 Heidelberg

Eva Brunner | No Escape from Paradise

FOTOGRAFIE, BILDENDE KUNST

Der Garten Eden stellt sich in den Bildern von **Eva Brunner** als ein labyrinthischer Ort dar, oszillierend zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit, losgelöst vom Irdischen und doch wieder geerdet im menschlichen Körper. Gibt es ein Entrinnen aus diesem ewigen Glück, oder ist der Mensch gefangen in der permanenten Suche nach ihm? Von oft mystisch wirkender Schönheit geblendet, tauchen wir in eine Welt ein, die keiner Logik von Ort und Zeit mehr folgt. Im permanenten Wechsel der Perspektiven und Lichtstimmungen fügen sich Fotografien von paradiesischen Landschaften, geheimnisvollen Körperinszenierungen mit Spuren der Zivilisation zu einem surrealen Bilderstrom zusammen. (Text: Wolfgang Zurborn)
Die Ausstellung findet im Rahmen des Monats des Fotografie Off Berlin 2020 statt (www.monat-off-berlin.de)

bis 08.11.2020

14:00-20:00

Eintritt frei
Anmeldung unter:
mail@evabrunner.com

HAZE GALLERY
Bülowstr. 11
10783 Berlin

DER BÄR IN MIR (Vorpremiere)

FILM

Am äussersten Ende Alaskas erfüllt sich für den weitgereisten Filmemacher **Roman Droux** ein Traum. Er taucht in die Welt jenes Fabeltiers ein, das ihn seit seiner Kindheit fasziniert und in den Schlaf begleitete. Der bekannte Bärenforscher David Bittner nimmt ihn mit in das Land der Bären. In die vielleicht letzte Wildnis Nordamerikas. Ein Küstengebirge umgeben von endlosen, menschenleeren Stränden. Eine Welt, in der die Grizzlybären das Sagen haben, und keine Spur menschlicher Zivilisation zu finden ist.

bis 11.11.2020

für Kinder geeignet

deutschlandweit

© memox
DER BÄR IN MIR Poster

Friedrich Dürrenmatts Werke in internationalen Übersetzungen

LITERATUR

Eine Vitrinenausstellung der Übersetzungs-Sammlung des Diogenes Verlags Zürich, ergänzt durch Buchgeschenke der Literaturstädte im Netzwerk der UNESCO Creative Cities of Literature «zum Anfassen»: Dürrenmatt-Werke auf Spanisch, Katalanisch, Italienisch, Russisch, Kurdisch, Niederländisch, Chinesisch, Koreanisch u.v.m.
Kooperation der Stadtbücherei mit dem Diogenes Verlag Zürich und der Creative City of Literature Heidelberg

bis 24.02.2021

Eintritt frei

Stadtbücherei Heidelberg
Poststr. 15
69115 Heidelberg

SUPERNATURAL. SKULPTURALE VISIONEN DES KÖRPERLICHEN

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Die Ausstellung SUPERNATURAL fragt nach der Zukunft der Körperlichkeit im Zeitalter des Anthropozän. Angesichts der technologischen Entwicklung in der Biogenetik wird der Mensch zukünftig in der Lage sein, alles Lebendige, die Natur, die Tierwelt und die Ebenbilder des Menschen existenziell zu verändern. Wie werden die Körper der Zukunft aussehen? Wer oder was werden wir sein? In welcher Umwelt werden wir leben? Die Ausstellung SUPERNATURAL gibt Antworten aus dem Bereich der hyperrealistischen und realistischen Skulptur. Der renommierte Schweizer Künstler **Alex Hanimann** fertigt für die Ausstellung ortsspezifisch eine Skulptur für den Aussenraum. An prominenter Stelle zwischen Bushaltestelle und Museumseingang bildet die Skulptur eine Brücke vom Alltag in die Kunst.

bis 07.03.2021

Kunsthalle Tübingen
Philosophenweg 76
72076 Tübingen

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Perspektiven

BILDENDE KUNST

Der schweizer-kanadischer Maler **Rudolf Stüssi** wird zusammen mit dem deutschen Künstler Diether Münchgesang seine bekannten schrägen Bilder Berlins unter dem Titel 'Perspektiven' ausstellen.
Die normale Öffnungszeiten sind Mo-Fr 15-19 Uhr, Samstag 11-16 Uhr.
Der Künstler wird persönlich am Mittwoch, dem 7. Oktober von 15 bis 19 Uhr, am Samstag, dem 10. Oktober von 14 bis 16 Uhr, sowie am Samstag, dem 14. November, von 13 bis 16 Uhr anwesend sein.

bis 14.11.2020

15:00-19:00

Eintritt frei
Anmeldung unter: 030 79 709 384

Galerie Classico
Schützenstr. 52
12165 Berlin

Histerisches Museum

200020 Double Double

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Eine Faust reckt einen durchgestreckten Kleinfinger zum Himmel empor. Das Bild zeigt sich gleich nebenan nochmals. Dieses Prinzip der Doppelbilder verteilt Ho über alle Räume mit immergleichen Motiven in unterschiedlichsten Kombinationen.
Der Schweizer Künstler demonstriert die Kraft der Bilder in Abhängigkeit ihrer Wiederholung, Grösse und Position im Raum. Eine Versuchsanordnung die den Begriff des Originals als Wesen, Zustand, Gegenstand, Idee und Gedanke in seiner Einmaligkeit hinterfragt. Stefan Ho stellt spielerisch an uns die Grundfrage von Existenz, Freiheit und Individualität. Es ist nie der Rahmen an der Wand, es ist immer der Weg zur Seele im eigenen Leib!
Sehenswert!
Öffnungstage sind jeweils Dienstag bis Sonntag.

bis 01.11.2020

18:00-00:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: +49 030 - 220 529 60

ART STALKER
Kaiser-Friedrich-Straße 67
10627 Berlin

© Stefan Ho
200020 Double Double - small right up

Hermann Hesse - Die Aquarelle

BILDENDE KUNST

Mit 89 Aquarellen und einigen handgeschriebenen Briefen und kleinen Gedichttexten mit aquarellierten Bildvignetten, die Hermann Hesse im Tessin zwischen 1917 und 1940 geschaffen hat, gibt die Städtische Galerie Villingen-Schwenningen einen umfassenden Einblick in die Bilder-Welt des weltberühmten Schriftstellers.

bis 06.12.2020

Städtische Galerie
Friedrich-Ebert-Str. 35
78054 Villingen-Schwenningen

We Never Sleep

FILM, VISUELLE KUNST, VIDEO, BILDENDE KUNST

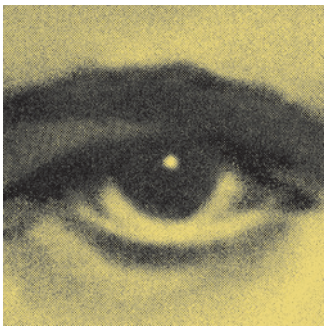
Die Schirn Kunsthalle Frankfurt widmet der Faszination für die Spionage eine internationale Gruppenausstellung und beleuchtet sie als aktuelle Quelle künstlerischer Inspiration. Die Ausstellung präsentiert Werke von 40 Künstlerinnen und Künstlern, darunter Simon Denny, Thomas Demand, Dora García, Stan Douglas, Gabriel Lester, Jill Magid, Metahaven, Henrike Naumann, Trevor Paglen und Nomeda & Gediminas Urbonas. Rund 70 Gemälde, Fotografien, Skulpturen und Videoinstallationen behandeln Aspekte der Spionage wie Überwachung, Paranoia, Verschwörungstheorie oder Manipulation und untersuchen die Welt der Spionage zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

bis 10.01.2021

10:00-19:00

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

SCHIRN Kunsthalle Frankfurt
Römerberg
60311 Frankfurt



© Schirn Kunsthalle Frankfurt, 2020
WE NEVER SLEEP, 24. September 2020 - 10. Januar 2021

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.schirn.de/ausstellungen/2020/we_never_sleep/

Kunst im Setzkasten

BILDENDE KUNST

Das Projekt «Kunst im Setzkasten» zeigt Arbeiten von 90 Künstler*innen in einem ausgedienten Setzkasten. In sechs Schubladen befinden sich je 15 gleichgrosse «Räume» mit den Massen 10 x 20 x 11 cm.
Jede Schublade sollte von einem anderen Kurator, einer anderen Kuratorin bespielt werden. Die Leiterin der Galerie für Gegenwartskunst im E-Werk Freiburg, Heidi Brunnschweiler, der freie Kurator Hartwig Knack aus Wien und die Leiter*innen des Ausstellungsraums Galerie 3000 in Bern, Caroline von Gunten und Simon Liebherr konnten für das Projekt gewonnen werden. Die Kurator*innen hatten freie Hand, was Thema und Auswahl der Künstler*innen betrifft.

bis 01.11.2020

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
info@forumkunstrottweil.de;
Eröffnung: 19.09.2020, 19 Uhr

FORUM KUNST ROTTWEIL
Friedrichsplatz 4
78628 Rottweil

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.forumkunstrottweil.de/

Arthur Aeschbacher, Wörter - Buchstaben - Schrift

BILDENDE KUNST

Aeschbacher wurde 1923 in Genf geboren und zählt zu den sogenannten Affichistes, den «Plakat-Abreissern» eine in den späten 1950er Jahren entstandene Künstlerbewegung, die unterschiedliche Plakatfragmente zu neuen Kunstwerken verbindet. Dadurch entstehen abstrakte Kunstwerke, bei denen ein neuer Blick auf die Medien Schrift und Papier entsteht.
In seinen Werken konzentriert sich Aeschbacher auf die Wirkung von Buchstaben, die – herausgenommen aus ihrem alten Kontext und hineingesetzt in einen neuen – eine völlig neue Betrachtungsweise auf die Schrift eröffnen. Dem Betrachter bleibt es verwehrt, die unterschiedlichen Buchstaben und Satzfragmente richtig zusammenzusetzen.
im Rahmen des artalarms ist die Ausstellung zusätzlich geöffnet:
Samstag, 19.09.20 von 11 bis 21 Uhr
Sonntag, 20.09.20 von 11 bis 19 Uhr

bis 31.10.2020

19:00-21:00

Eintritt frei
Anmeldung unter:
www.galerie-klaus-braun.de/anmelden.php

Galerie Klaus Braun
Charlottenstr. 14, 5. OG
70182 Stuttgart

© Foto: Galerie Klaus Braun
Pyramide rouge 1964
Collage auf Leinwand 190x 130cm

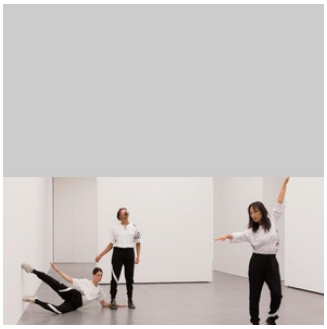
Ausstellung mit Performance: Fluid Bodies

PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Die Ausstellung «Fluid Bodies» zeigt fünf künstlerische Positionen, die sich mit aktuellen Fragen bezüglich körperlicher Selbstbestimmung und Selbstgestaltung befassen. Durch einen Liberalisierungsprozess, der in den 1960er Jahren einsetzte, wurden feste Vorstellungen, wie Körper auszusehen, sich zu verhalten haben oder repräsentiert werden sollen, flexibel und fliessend. In der Kunst glaubte man an die emanzipatorische Kraft neuer Medien, erprobte ein künstliches Selbst mit wandelbaren und frei zu gestaltenden Körpern. Heute kommen durch soziale Medien und neue Überwachungstechnologien abermals normative Vorstellung von Körpern auf. Die Ausstellung zeigt, welchen Spannungsfeldern menschliche Körper durch ökonomische Verhältnisse und digitale Medien heute ausgesetzt sind.
Nicole Bachmann setzt sich in ihrer Performance «or what is» mit menschlicher Kommunikation unter Bedingungen des neoliberalen Informationskapitalismus' auseinander.
Performance von **Nicole Bachmann** mit Legion Seven, Isabel Alvarez und Jia-Yu Corti:
17.09.2020, 19 Uhr (Vernissage)
19.09.2020, 14 und 16 Uhr
20.09.2020, 14 und 16 Uhr

bis 01.11.2020

Galerie für Gegenwartskunst, E-WERK Freiburg
Eschholzstr. 77
79106 Freiburg


© Foto: Nicole Bachmann, or what is, 2019

If paintings were live pets, would you buy them more readily? oder Bilderlu□gen haben lange Beine

BILDENDE KUNST

Wir freuen uns außerordentlich die Einzelausstellung If Paintings were live Pets, would you buy them more readily? Oder Bilderlu□gen haben lange Beine des Schweizer Malers **Matthias Aeberli** (Basel), im Esszimmer präsentieren zu können. Seine Methode des Samplings – sowohl auf inhaltlicher als auch formaler Ebene – versteht sich als visuelle Versuchsanordnung, die sich um die eine Frage dreht: „Wie wird ein Bild zum Bild?"
Diese Bildbefragung oder Bildforschung zieht sich durch das gesamte bisherige Schaffen von Matthias Aeberli.

bis 16.01.2021

18:00

Eintritt frei
Anmeldung unter:
info@dasesszimmer.com

DAS ESSZIMMER - Raum für Kunst+
Mechenstrasse 25
53129 Bonn

© ©Matthias Aeberli Schutzmantelkomplex, 2018, Matthias Aeberli, Ausstellungsansicht play.song.lines.

Vivian Suter: Bonzo's Dream

BILDENDE KUNST

Mit der Einladung an die argentinisch-schweizerische Malerin **Vivian Suter** tritt die Sammlung des Brücke-Museums zum ersten Mal in den direkten Dialog mit einer zeitgenössischen künstlerischen Position. In der raumgreifenden Installation werden Suters freihängende Leinwände zusammen mit rund 40 Gemälden und kunsthandwerklichen Arbeiten der Brücke-Künstler präsentiert. Bisher selten gezeigte Gemälderückseiten von Ernst Ludwig Kirchner, ein Wandteppich von Erich Heckel, aber auch ein geschnitztes Schachspiel von Karl Schmidt-Rottluff sind zu entdecken. Die Auswahl der ausgestellten Werke aus dem Brücke-Museum hat Suters Mutter, die im Februar verstorbene Künstlerin Elisabeth Wild, getroffen. Auch eine Reihe von Wilds präzise komponierten, kleinformatigen Collagen sind Teil der Präsentation. In der Gegenüberstellung eröffnen sich neue Perspektiven auf Suters Arbeiten und zugleich auf die Sammlungsbestände des Museums.

bis 14.02.2021

Brücke-Museum
Bussardsteig 9
14195 Berlin

Licht, Luft und Farbe. Malerei süddeutscher Impressionisten.

VISUELLE KUNST, WISSENSCHAFT, GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Zwei Jahrzehnte nach dem Aufkommen des impressionistischen Stils in Frankreich begannen sich auch deutsche Künstler mit der neuen Malerei auseinander zu setzen. Die Ausstellung rückt erstmals impressionistische Künstler aus dem süddeutschen Raum in den Fokus. Ausgehend von den dominanten Kunststädten München (mit Dachau), Karlsruhe und Stuttgart versammelt sie rund 80 Gemälde und zeigt Werke von 33 prominenten, aber auch weniger bekannten Künstlern. Viele von ihnen arbeiteten auch am Bodensee, wobei sich Mannenbach am Schweizer Ufer als besonders beliebte Destination erwies.

bis 16.01.2021

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz

© Privatbesitz
Salenstein mit Arenenberg; um 1904; Otto Reiniger

Die Tochter des Papstes: Margarethe von Savoyen

POLITIK, GESCHICHTE

Vor genau 600 Jahren wurde Margarethe von Savoyen in Morges am Genfer See geboren. Das runde Jubiläum gibt den Anlass für eine Sonderausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg über diese herausragende Frau des späten Mittelalters. Dreimal mit hochadeligen Männern verheiratet, war sie nacheinander Königin von Sizilien, Kurfürstin von der Pfalz und schließlich Gräfin von Württemberg. Die bedeutende Fürstin war vernetzt in ganz Europa. Ihre außergewöhnliche Biografie spiegelt sich in den kostbaren und teils einzigartigen Ausstellungsstücken.
Weitere Stationen der dreisprachig (deutsch – italienisch – französisch) angelegten Schau sind Turin in Italien und Morges in der Schweiz:
19.12.2020 bis 12.3.2021 | Archivio di Stato di Torino
21.5.2021 bis 5.9.2021 | Château de Morges et ses Musées
Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats in Stuttgart

https://www.landesarchiv-bw.de/de/themen/praesentationen---themenzugaenge/68544

bis 04.12.2020

Anmeldung unter: 0711 212 43 35

Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats in Stuttgart

Hauptstaatsarchiv Stuttgart
Konrad-Adenauer-Str. 4
70173 Stuttgart

GASAG Kunstpreis 2020: The Blow-Up Regime - Marc Bauer

BILDENDE KUNST

Marc Bauer (* 1975 in Genf, Schweiz) erhält den GASAG Kunstpreis 2020. Mit dem Medium der Zeichnung bearbeitet er Themen wie Migration, Identität und Gender, Kritik an den neuen Medien oder die Verbindung von Religion und Gewalt.
Auf der Basis intensiver Recherchen entwickelt der Künstler raumgreifende Installationen aus intimen Papierarbeiten, Wandzeichnungen, Animationen und Sound. So entsteht eine suggestive Dramaturgie aus historischen Ereignissen und Fiktionen, die für unterschiedliche Interpretationen offen bleibt.
Für die Ausstellung in der Berlinischen Galerie plant Marc Bauer eine breit angelegte Untersuchung zur Geschichte des Internets und zu den Auswirkungen auf Gesellschaft und Individuum.
Die von der GASAG initiierte Auszeichnung wird zum sechsten Mal in Kooperation mit der Berlinischen Galerie vergeben. Die Partner ehren mit dem Preis alle zwei Jahre eine herausragende künstlerische Position an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Technik.

bis 05.04.2021

Berlinische Galerie
Alte Jakobstraße 124-128
10969 Berlin

BG
BERLINISCHE GALERIE
MUSEUM FÜR MODERNE KUNST

Stoff ihrer Stoffe - Hommage à Sophie Taeuber-Arp. Ein poetisches Werkbild von Wolfgang Nestler

BILDENDE KUNST

„Der Urstoff der Welt – und dazu gehört der Stoff der Kindheit – bekommt durch Künstler und Dichter eine Sprache, ist in ihnen wirksam“, sagt der Bildhauer Wolfgang Nestler. „Und so steht auch die Kunst von **Sophie Taeuber-Arp** in Verbindung mit den Erlebnissen ihrer Kindheit, mit dem Haus, in dem sie aufwuchs.“
Diesen Gedanken lässt der zweimalige documenta-Teilnehmer in seiner Installation „Stoff ihrer Stoffe – Hommage à Sophie Taeuber-Arp“ aufleben, die vom 06.09.2020 bis 15.01.2022 im Kunstraum Krüger |Berlin zu sehen ist. Im Zentrum von Wolfgangs Nestlers zweiter Hommage an Sophie Taeuber-Arp steht ein circa sechs Meter langer, gewinkelter Tisch, mit dem der Bildhauer eine zweidimensionale Form aus Taeuber-Arps 1932 entstandener Gouache „Six espaces avec croix“ in den Raum übersetzt. Der große blaue Tisch ist eine Einladung, ist Träger von Nestlers Fotos, die Haus und Landschaft zeigen, in der Sophie Taeuber- Arp als Kind in der Schweiz lebte. Insgesamt 150 Aufnahmen sind im Kunstraum Krüger zu sehen. Sie erkunden das von Sophies Mutter Anfang des 20. Jahrhunderts errichtete „rote Haus“ in Trogen und die Landschaft des Appenzellerlands als plastische Situationen, als den Ursprung des Gestaltungswillens von Sophie Taeuber-Arp.
Freitags 16-18 Uhr
Samstags 12-16 Uhr

bis 15.01.2022

Kunstraum Krüger
Hohenstaufenstraße 67
10781 Berlin

© Kunstraum Krüger I Berlin

Audioguide mit Performance-Anleitungen und Performance von Gisela Hochuli

PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Gisela Hochuli beschäftigt sich seit einigen Jahren mit Performance-Anleitungen und interessiert sich für Fragen rund um deren Entwicklung, Rezeption und Interpretation. Wie kann eine Performance-Anleitung geschrieben werden, wie wird sie von der hörenden Person verstanden, welche Bilder erzeugt sie in der Vorstellung und wie manifestiert sie sich, wenn sie aufgeführt wird?
Drei Kopfhörer mit je 5-6 Performance-Anleitungen von schweizerischen Künstler*innen stehen den Besucher*innen während der Projektlaufzeit zur Verfügung. Sie können die Performance-Anleitungen nachspielen oder einfach nur hören.

bis 27.08.2021

19:00-12:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: +49 2636 2640

ArtLab im Kunstpavillon Burgbrohl
Herchenbergweg 6a
56659 Burgbrohl

© Gisela Hochuli
Performance Gisela Hochuli

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.kunstpavillonburgbrohl.de
https://panch.li

Schätze des Südens - Kunst aus 1000 Jahren. 150 Jahre Rosgartenmuseum Konstanz

WISSENSCHAFT, GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Das Rosgartenmuseum Konstanz ist mit seiner umfangreichen Sammlung, aktiven Forschung und großen Sonderausstellungen heute eines der bedeutenden kunst- und kulturhistorischen Museen im Bodenseeraum. Untergebracht in einem originalgetreu erhaltenen spätmittelalterlichen Zunfthaus, sind Räume wie der „Leiner-Saal“ mit seinen neugotischen Vitrinen und herausragenden vor- und frühgeschichtlichen Funden bezaubernde Zeugnisse aus der Gründungszeit. Die Jubiläumsausstellung zum 150. Geburtstag zeigt aus der eigenen Sammlung im ganzen Haus und im Sonderausstellungssaal einmalige „Schätze des Südens“: Kunstwerke und historische Zeugnisse aus 1000 Jahren Geschichte am Bodensee.

Die damals ältesten Kunstwerke der Menschheit

Charakteristisch für die späteiszeitliche Kunst des Magdalénien (15.000 bis 11.500 vor Chr.) sind ausdruckstarke und realistische Tierabbildungen. Wir finden sie als plastische Kleinskulpturen oder als Ritzzeichnungen auf Steinplatten, Knochen oder Geweih. Zwei der bedeutendsten Funde aus dem **Kesslerloch im Kanton Schaffhausen** sind der Lochstab aus Rengeweih mit der Darstellung eines „weidenden“ Rentiers und das Rengeweihfragment in Form eines Moschusochsenkopfes. Nach der Veröffentlichung der Funde 1875 sorgten diese Kleinkunstwerke für großes Aufsehen in der Öffentlichkeit: Ihre Echtheit wurde in Zweifel gezogen. Tatsächlich waren einzelne Artefakte aus dem Fundzusammenhang gefälscht, die Authentizität dieser beiden Kunstwerke ist jedoch unbestritten. Ludwig Leiner hegte daran nie Zweifel und erwarb die Funde bereits im Sommer 1875 für die Summe von 2000 Franken.

bis 11.04.2021

Rosgartenmuseum
Rosgartenstr. 3-5
78462 Konstanz

© Rosgartenmuseum Konstanz
Büste des Museumsgründers Ludwig Leiner

Critical Zones – Horizonte einer neuen Erdpolitik

POLITIK, WISSENSCHAFT, GEOGRAFIE, UMWELT

Lange blieben die Reaktionen der Erde auf unser menschliches Handeln unbeachtet, doch spätestens mit der Protestbewegung Fridays for Future ist die Klimakrise in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Die Gedankenausstellung »CRITICAL ZONES« lädt dazu ein, sich mit der KRITISCHEN Lage der Erde auf vielfältige Art und Weise zu befassen und neue Modi des Zusammenlebens zwischen allen Lebensformen zu erkunden.

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://zkm.de/de/ausstellung/2020/05/critical--zones

bis 28.02.2021

Förderung durch: Pro Helvetia

ZKM
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

© Frédérique Aït-Touati, Alexandra Arènes, Axelle Grégoire

Chromatik – Klang der Farbe in der modernen Glaskunst

BILDENDE KUNST

Glanzlichter aus der Sammlung Peter und Traudl Engelhorn des **mudac Lausanne**
Mit der Sonderausstellung «Chromatik» widmen sich die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim der faszinierenden Welt der zeitgenössischen Glaskunst. Im Mittelpunkt steht das Spiel von Licht und Farbe. Mit dem Material Glas verbindet man in der Regel Transparenz und Farblosigkeit. Die Schau entlarvt dieses Klischee und präsentiert 36 Exponate in schillernden Farbtönen.
Die Besucher erwartet ein überraschender Farbrausch. Die Schau zeigt Glanzlichter aus der Sammlung Peter und Traudl Engelhorn des **mudac Lausanne**. Sie vereint Werke von den späten 1960er Jahren bis heute. Es sind Arbeiten namhafter Künstlerinnen und Künstler aus Europa sowie den USA – von Frantisek Vizner bis Salvador Dalí.

bis 17.01.2021

Museum Zeughaus
C 5
68159 Mannheim

© Yann Oulevay, Foto: Sammlung mudac Lausanne, Atelier de numérisation de la Ville de Lausanne
Graine miroitée, Sammlung mudac, Lausanne, Yann Oulevay, 2012, 31 cm (Dm)

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung.**

bis 02.06.2023

Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf

© Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum - Düsseldorf